

[6423.] „Wo noch „Bone's deutsches Lesebuch“ unabgesetzt lagert, würde man mich durch deren Remittirung sehr verbinden, indem ich wegen Mangel an Exemplaren fest Verlangtes nicht mehr expediren kann.

Die neue Auflage erscheint in sechs Wochen.
Köln, 27. November 1841.

Jos. Nitzfeld.

Vermischte Anzeigen.

[6424.] **A. Asher & Co.**
sind durch die Eisenbahnver-

bindung in den Stand gesetzt,
englisches Sortiment am 11.
Tage nach Eingang der Be-
stellung in Berlin und am 14.
Tage in Leipzig zu liefern.
Preise billigstmöglich.

[6425.]

A n z e i g e.

Hierdurch benachrichtige ich meine Herren Collegen, daß ich durch **neu angeknüpfte** Verbindungen in London in den Stand gesetzt bin, **von jetzt an** **Englisches Sortiment** wieder auf das **Regelmäßigste** zu liefern. Die seit einiger Zeit mehrfach vorgefallenen Unterbrechungen, welche durch die zahllosen Falliments in England veranlaßt wurden, dürften von jetzt an nicht wieder zu befürchten sein, da alle Vorkehrungen zu deren Vermeidung getroffen sind. Ich empfehle mich daher aufs **Neue** und **angelegentlichst** zur Ausführung Ihrer Aufträge auf alles **Englische Sortiment**.

Das Verzeichniß der für 1842 erscheinenden Englischen Journale wird Ihnen binnen Kurzem zugefertigt werden und bitte ich, Ihre Aufträge gef. zu beschleunigen.

Leipzig, 1. Dec. 1841.

L. O. Weigel.

[6426.]

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten werden mit dem kommenden Jahre keinen Commissionair mehr in **Frankfurt** halten; sie erwarten demnach jede Zusendung über **Leipzig** und werden fortfahren, dort ihren neuern Verlag auszuliefern zu lassen. Die Rechnungen werden sie dann auch folglich nur in **ß u. A** führen. Bei Novasendungen bitte sie genau auf ihre Bemerkung im Müller'schen Verzeichnisse achten zu wollen.

Indem wir dies hiermit zur Kenntnissnahme unserer geehrten Geschäftsfreunde ergebenst bekannt machen, fühlen wir uns zugleich verbunden, der Hermann'schen Buchhandlg. in Frankfurt unsern Dank für die gütige Wahrnehmung unserer Interessen auf dortigem Plage abzustatten.

Köln, im November 1841.

Ed. Heinrichs & S. J. Gatti.

[6427.] Um unnütze Correspondenzen zu vermeiden, bemerke ich hiermit, daß Anweisungen, die mir durch Herrn Dr. König hieselbst präsentirt, nicht ferner acceptiren werde; überdem bitte ich meine Herren Collegen mich auch mit Beischlüssen an denselben zu verschonen.

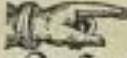
Osternode, 27. Nov. 1841.

A. Sorge.

[6428.] J. Vissner in Posen erbittet sich von allen neu erscheinenden polnischen Schriften 2 Expl. à cond., eben so Kataloge von alten und neuen polnischen Werken.

[6429.] **Die Hoff'sche Buchhandlung (Guido Zeiler) in Mannheim** erbittet sich von

jetzt an medicinische Neuigkeiten in doppelter Anzahl.

[6430.]  Von heute an verbitte mir jede unverlangte Zusendung. Wer meinen Wunsch nicht berücksichtigt, hat zu gewärtigen, daß er Alles weder pro noch contra notirt und unter Frachtnachnahme zurück erhält.

Lucern, 10. Nov. 1841.

Rudolf Jenni.

[6431.] Oberndorf, im württembergischen Schwarzwald.

An die Herren Buchhändler.

Denselben empfehle ich hiermit den bei mir erscheinenden, beliebten „Schwarzwälder Boten“ zu Insertionen. Die Petitionslinie oder deren Raum kostet bei einmaliger Insertion 3 kr., bei mehrmaliger dagegen nur je 2 kr. Für das Beilegen von literarischen Anzeigen wird bei frankirter Einsendung nur 1 fl. berechnet; zur ganzen Auflage sind 2700 Exemplare erforderlich. Die Mehrzahl der Leser des „Schwarzwälder Boten“ bildet der Bürger- und Gewerbebestand. — Einsendungen erbitte ich mir durch Herrn S. Fr. Fues in Tübingen.

Den 17. Nov. 1841.

Wilh. Brandecker.